

S C H Ü T Z E N F E S T 1 9 3 6



Die Schützenfeste des  
St. Georgius-Schützen-Vereins

Festschrift  
zum Schützenfeste des  
St. Georgius-Schützenvereins



am 12., 13. und 14. Juli 1936

## Eine Geschichte des St. Georgius-Schützen-Vereins.

Am 23. Februar 1935 konnte der Verein das 25jährige Jubiläum seines Präsidenten Herrn Theodor Schwartz feiern. Gleichzeitig gehörten auch 2 Vorstandsmitglieder 25 Jahre dem Vorstand an, die Herren Karl Retteler und August Schlüter. Als Ehrengäste waren bei der Feier anwesend: Herr Kreisleiter Pfesser und der Vorstand des St. Antonius-Schützen-Vereins.

Dem Präsidenten wurde als äußeres Zeichen der tiefen Dankbarkeit und Verehrung eine Ehrenurkunde überreicht.

Diese praktvolle Urkunde wurde von dem Feldwebel der 2. Kompanie Buchbindemeister Alfonso Terstegge handgearbeitet. Der edle Schweinslederbund zeigt die Wappen der Familie Schwartz, des St. Georgius-Schützenvereins und der Stadt Socholt. Kunstmaler Esser hat die Blätter aus Kalbspergament künstlerisch befasst. Dieses Werk zeugt so von einer sehr hohen Entwicklung des Socholter Handwerks.

Herr Karl Retteler begann 1910 seine Tätigkeit als Bilddirektor und übernahm nachher das Schriftführamt, das er in mustergültiger Weise verwaltet hat.

Herr August Schlüter übernahm 1910 das schwierige Amt des Rechnungsführers. Wenn die Vermögensverhältnisse des Vereins trotz der Ungunst der Zeiten heute noch gesund sind, verdankt der Verein dieses hauptsächlich der unermüdlichen und gewissenhaften Arbeit des Herren Schlüter. Diesen beiden Jubilaren wurde auch eine künstlerisch ausgeführte Urkunde überreicht.

Wie groß die Verehrung für den Präsidenten und seine Mitarbeiter war, fand einen sichtbaren Ausdruck darin, daß sich nun alles an den Präsidententisch drängte, um den Jubilaren persönlich die Hand zu drücken.

Auf Antrag des Vorsitzenden, Herrn Schwartz, wurde am 31. Januar 1935 Herr Bürgermeister Brodkoff einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Große Verdienste hat sich Bürgermeister Brodkoff beim

Neubau des Schützenhauses 1913 erworben, auch hat er dauernd dem Verein seine Unterstützung zuteil werden lassen. Unter seinem Vorsitz brachte der Theater-Verein mustergültige Vorstellungen mit allerersten Kräften und trug so dazu bei, daß der Zweck, den der Verein beim Bau des neuen Schützenhauses im Auge gehabt hat, der Stadt Bodholt den schlenden Theatersaal zu schaffen, in so hervorragender Weise erreicht worden ist.

## Schützenfest 1935.

Das Schützenfest wurde am 14. und 15. Juli gefeiert bei 30 Grad Wärme und sonnigen Sonnenstrahlen. Stadtrat Werner G. h. Schwartz gab Sonntag nachmittag den Ehrenschuß auf den Vogel ab.

Hauptmann Dr. Hugo Tüffers holte die Krone herunter, Willy Wieße das Szepter und Karl Ketteler den Reichsapfel.

Gottfried Hengesfeld jr., Leutnant der 2. Romp. tat den Königsschuß. Die Königin erwählte er Frau Felix Niemann.

Den Hoffstaat bildeten:

Frau Gottfried Hengesfeld und Theo Remmen,  
Frau A. Terslegge und Karl Radhauer,  
Frl. Maria Ingenschay und Ludwig Nientimp,  
Frl. Käthe Kleeschulte und August Geuting,  
Frl. Hilde Uessing und Leo Maah.

Ceremonienmeister: Karl Küpper.

Dieses Schützenfest nahm einen tragischen Abschluß. Oberst Hubert Ebbert verunglückte Montag abend am 15. Juli 1935 tödlich, nachdem er das Bataillon entlassen hatte. Sofort wurde das Fest abgebrochen. Am Freitag, dem 19. Juli wurde der tote Schützenoberst zur letzten Ruhe getragen. Nicht nur das Schützen-Korpo, sondern auch die Bevölkerung war recht zahlreich vertreten. Die allgemeine Teilnahme an diesem Unglück war überaus groß, war doch der Oberst allen ans Herz gewachsen, er war ein stromer Mensch und ein treusorgender Vater. Wie haben einen unserer besten Kameraden verloren.

## Aus der Vergangenheit des St. Georgius-Schützenvereins.

### Vor 500 Jahren (1436).

Das Jahr 1436 war für die Stadt Bodholt ein sehr kriegerisches. Am 17. und 25. Juni zogen sämtliche Schützen vor das von den Clevischen besetzte Werth. Am 15. und 20. Juli fand ein Gefecht bei Elsing statt. Ferner werden erwähnt Züge der Schützen nach Hamminkeln, Werth, wo man den Deich verbrannte, Büngern und Ringenberg.

### Vor 80 Jahren (1856)

lieferte Jos. Büschamp das Zelt und den Vogel für 100 Taler, während Peter Josef Baum die Restauration für 90 Taler pachtete. 168 Mitglieder zahlten 224 Taler Beitrag. An Fremdgeldern wurden 55 Taler eingenommen. Stabsstrompeter Voges von der Reitenden Artillerie erhielt für 13 Musiker 72 Taler und freie Verpflegung. Der Überdruß betrug 28 Taler 29 Silbergroschen. Vorsitzender war Johann Ratering, Stellvertreter Franz Wiethold, Rendant Jos. Nientimp.

### Vor 70 Jahren (1866)

wurde beschlossen: Das Vereinslokal zur Abhaltung eines Konzertes zur Unterstützung der Familien, deren Angehörige infolge des ausgedrohenen Krieges zur Fahne einberufen sind, zur Verfügung zu stellen und am 17. September den Landwehrmännern, die zur Fahne einberufen sind, den Beitrag für das erste und zweite Quartal zu erlassen.

Das Schützenfest fiel in diesem Jahre aus.

Am 19. September beschloß der Vorstand, den Saal dem Bürgermeister Degener behufs Abhaltung eines Diners zur Bewilligung der aus dem Feldzuge heimkehrenden Landwehrmänner und Reservisten frei zu überlassen.

Vorsitzender: August Schwartz, Stellvertreter: Josel Martie, Oberst: Heinrich Bedumann, Major: Werner Schwartz, Königin: Emma Driesen, König: Gerhard Lehrid.

1866 war Sylvester Rademacher schon Mitglied des Vereins. Er feierte am 23. Mai 1936 seinen 91. Geburtstag. Wenn er auch heute infolge seiner Krankheit dem Verein nicht mehr als Mitglied angehört, ist doch sein Interesse noch genau so lebhaft wie vor 70 Jahren.

#### Vor 50 Jahren (1886)

wurde das 25jährige Jubiläum der Wiederbelebung des Vereins gefeiert. Oberst Sorstmann hielt eine Rede auf Seine Majestät den Kaiser und der Vorsitzende gab einen Rückblick auf die Geschichte des Vereins.  
Vorsitzender: Dr. von Bönninghausen, Stellvertreter: Eduard Srentrop, Oberst: Clemens Sorstmann, Major: Wilhelm Reygers, König: Franz Wiethold, Königin: Frau Wwe. Melling, geb. Tadte.

#### Vor 40 Jahren (1896)

fand am 4. Juli ein Festessen statt aus Anlaß der Einführung des Bürgermeisters Geller. Im Schützenjuge führte Herr Emil Sehlings einen Reiterszug an.  
Vorsitzender: Dr. von Bönninghausen, Stellvertreter: Franz Arens, Oberst: Clemens Sorstmann, Major: Josef Deipenbrock, König: Semrau, Königin: Elisabeth Steiner.

#### Vor 30 Jahren (1906)

Vorsitzender: Dr. von Bönninghausen, Stellvertreter: Franz Arens, Oberst: Schulte-Wermeling, Major: Heinrich Terstegge, König: Johann Vallee, Königin: Sri. Theodora Langenhoff, jetzt Frau Rektor Ramp.

#### Vor 25 Jahren (1911)

bewirtete die Stadt Bodholt im Schützenhause die Veteranen aus dem Kriege 1870/71. Am 11. Juli bewilligte die Stadtverordneten-Versammlung einen Beitrag von 1500 Mk. zu den Kosten der Anfertigung von Plänen zum Neubau des Schützenhauses.

Das Schützenfest wurde am 6., 7. und 8. August als 50jähriges Jubiläum der Wiederbelebung der St. Georgius-Schützengilde mit besonderem Glanze gefeiert. Wurde doch im Jahre 1861 dem damaligen Komitee des Bürger-Schützenvereins, bestehend aus:

D. Weinholt, C. Brandes, Baum, Laurenz Ellering, Joh. Riepenhoff, Heinr. Thiel die damals noch vorhandenen Schritte, die Fahne, der Spieß und die silberne Rette mit Schild der S. G. Schuttery als Eigentum überreicht.

Die im Jahre 1855 gegründete Bürger-Schützengesellschaft ging damit in die alte S. G. Schuttery über und nannte sich von da ab St. Georgius-Schützenverein. Zum Vorsitzenden wurde August Schwarz gewählt.

Da die S. G. Schuttery 1840 ihr letztes Schützenfest gefeiert hat, so kann unser Verein heute das 75jährige Jubiläum der im Jahre 1861 erfolgten Wiederbelebung der alten S. G. Schuttery begehen.

#### Es waren im Jahre 1911

Vorsitzender: Theodor Schwartz, Stellvertreter: Josef Tangerding, Oberst: Heinrich Terstegge, Major: Karl Sorstmann, König: Paul Scholten, Königin: Sri. Toni Elsinghorst, später Frau Amtsgerichtsrat Lutterbeck.

#### Das Throngefolge bestand aus den Damen:

Wilhelmine Scholten, jetzige Frau Bernhard Stahm, Wilhelmine Westerhoff, Hedwig Auling, Elisabeth Biergans, jetzige Frau Paul Tangerding, Bernardine Messing und aus den Herren:

Fritz Borgers, Josef Büning, Ernst Elsinghorst, Paul Tangerding.



## Festfolge.

### Sonntag, den 12. Juli 1936.

Vormittags 11 Uhr: Terrassen-Konzert.

Nachmittags 15 $\frac{1}{2}$ , Uhr: Antreten der Schützen auf dem Horst-Wesselplatz, Zug zum Schützenhaus. Verlosung der Schießnummern.

17 Uhr: Kinderfest.

19 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Abends 20 $\frac{1}{2}$  Uhr: Garten-Konzert.

### Montag, den 13. Juli 1936.

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ , Uhr: Antreten der Schützen auf dem Horst-Wesselplatz. Zug zum Schießplatz.

9 Uhr: Beginn des Vogelschießens, Konzert auf dem Schießplatz. Nach dem Königschuh Zug zum Schützenhaus. Gartenkonzert. Zusammensetzung des Thrones.

12 $\frac{1}{2}$ , Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Nachmittags 15 $\frac{1}{2}$ , Uhr: Antreten des Schützenbataillons auf dem Horst-Wesselplatz. Empfang des Königs und der Königin. Zug zum Schützenhaus. Garten-Konzert.

17 Uhr: Feierliche Inthronisation und Krönung des Königspaares. Dekorierung der 5 besten Schützen durch die Königin. Parade. Festlicher Umzug des Hoses. Huldigungspolonaise. Garten-Konzert.

19 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Abends 20 $\frac{1}{2}$ , Uhr: Krönungsball. Garten-Konzert.

### Dienstag, den 14. Juli 1936.

Vormittags 10 Uhr: Antreten der Schützen in den Kompanielagern.

11 $\frac{1}{2}$ , Uhr: Ehrengabe der Jubilare.

12 $\frac{1}{2}$ , Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Nachmittags 15 Uhr: Antreten des Schützenbataillons auf dem Horst-Wesselplatz. Empfang des Hosenrates. Großer Umzug durch die Stadt. Zug zum Schützenhaus. Parade. Gartenkonzert.

Abends 20 $\frac{1}{2}$ , Uhr: Festball. Gegen 3 Uhr, Kehraus mit Musik.

### Mittwoch, den 15. Juli 1936.

Abends 20 Uhr: Schinkenessen mit anschließender Versteigerung des Schinkenknochens. Veranstaltet von der 1. und 2. Kompanie, wozu alle Mitglieder des Vereins herzlich eingeladen werden.

### Freibier.

### Sonntag, den 9. August 1936.

### Nachfeier.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ , Uhr Antreten auf dem Horst-Wesselplatz, Marsch nach Tangeringebusch in Stenern.

### Waldfest.

Schießen, Tanz im Freien.



### Bataillonsbefehl.

Es treten an:

Am Sonntag, dem 12. Juli, nachmittags 14 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
Edte Münster-Straße, Bildwall die 1. und die 2. Kompanie.

die Landwehr 15 Uhr auf dem Horst-Wesselplatz. Das Bataillon nachmittags 15 $\frac{1}{2}$ , Uhr auf dem Horst-Wesselplatz, von dort Zug durch die Ravaudi-, Nobel-, Nord-, Neu- und Kaiser-Wilhelm-Straße zum Schützenhaus.

Eugfolge: 1. Romp., Landwehr, 2. Romp.

19 $\frac{1}{2}$ , Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Eugfolge: 2. Romp., Landwehr, 1. Romp.

Am Montag, dem 13. Juli, vormittags 8 $\frac{1}{2}$ , Uhr:

Antreten auf dem Horst-Wesselplatz. Zug durch die König-, Münster-, Gismarck-Stra. zum Schießstande.

Eugfolge: 1. Romp., Landwehr, 2. Romp.

Vom Schießstande zum Schützenhaus, Königskompanie an der Spitze.

12 $\frac{1}{2}$ , Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Eugfolge: 2. Romp., Landwehr, 1. Romp.

Nachmittags 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Uhr: Antreten des Schützenbataillons auf dem Horst-Wesselplatz. Zug durch die Neu- und Kaiser-Wilhelm-Straße zum Schützenhaus.

Eugfolge: 1. Romp., Landwehr, 2. Romp.  
19 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.  
Eugfolge: 2. Romp., Landwehr, 1. Romp.

Dienstag, den 14. Juli 1936.

Antreten der Schützen in den KompanieLAGern mit Waffen.

12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Eugfolge: 2. Romp., Landwehr, 1. Romp.

Nachmittags 15 Uhr: Antreten des Bataillons auf dem Horst-Wesselplatz. Zug durch die Ravardi-, Nobel-, Nord-, Niederbruch-, Schöneberg-, Oster-, Neu- und Kaiser-Wilhelm-Straße zum Schützenhaus.

Abends 19 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Eugfolge: 1. Romp., Landwehr, 2. Romp.

Antreten der Schützen an allen Schützenfesttagen in dunklem Anzuge und Schützenhut mit Gewehr und Patronentasche.

Die Mitglieder haben an allen Tagen zu flaggen.

Sonntagnmorgen im Schützenhaus Ausgabe von Gewehr und Patronentasche.

### Das Bataillonskommando.

## Vorzeichnis der Jubilare.

Ehrenmitglieder des Vereins sind:

Oberregierungsrat Wejemann  
Aloys Mayland  
Franz Wietbold  
Heinrich Elsinghorst  
Josf Herbst  
Stadtkommandant Brockhoff

In die Reihe der silbernen Jubilare sind in diesem Jahre eingetreten:

Fritz Borgers  
Dr. Münnich  
Willy Mayland  
August Messing  
Theodor Nienhüpp  
Anton Sütsels

### Bataillonskommando und Offizierkorps.

Hans Reijgers, Oberst  
Franz Vallee, Major  
Clemens Feldberg, Adjutant  
August Geuting, Adjutant  
Friedrich Besseling, Fahnenoffizier  
Ferd. Löbner, Fahnenoffizier  
Willi Wiese, Fahnenoffizier

#### 1. Kompanie.

Dr. Hugo Tüssers, Hauptmann  
Otto Kemper, Oberleutnant  
Willi Schumateath, Leutnant  
Ernst Valk, Fahnemeister  
Tonius Dippmann, Feldwebel

#### 2. Kompanie.

Franz Wilmes, Hauptmann  
Theodor Glitsch, Oberleutnant  
Heinz Thiehoff, Leutnant  
Gottfried Hengeseld jun., Leutnant  
Georg Voigt, Fahnemeister  
Alfons Terstegge, Feldwebel

#### Landwehr-Kompanie.

Franz Besseling, Hauptmann  
Bernh. Valk, Fahnenoffizier  
Joh. Ueffing, Fahnenoffizier  
Franz Schwarze, Fahnenoffizier

## Der Vorstand des Vereins.

1. Theodor Schwarz, Vorsitzender
2. Bernhard Stahm, stellv. Vorsitzender und Archiv-kommissar
3. Franz Polzor, Schriftführer und Kommissar für Vermietungen
4. August Schlüter, 1. Rechnungsführer
5. Conß. Terslege, 2. Rechnungsführer
6. Carl Hüskamp, Gebäude-Kommissar und Schießwart
7. Bernhard Becking, Gartenkommissar
8. Paul Seher, Beleuchtungskommissar und 2. Salldirektor
9. Josef Rommelshoim, Wein- und Wirtschaftskommissar
10. Heinz Wendholt, 1. Vergnügungsdirektor und Inventarkommissar
11. Bernhard Rensing, 2. Vergnügungsdirektor
12. Karl Radhauer, Heizungskommissar und 1. Salldirektor
13. Hans Reijers, Oberst
14. Franz Vallee, Major

## Besondere Bestimmungen.

Der Eutritt zu dieser Festlichkeit und zum Vereinshaus ist nicht gestattet:

- (a) den Damen und Kindern aufnahmefähiger Bürger Sochols, die keine Mitglieder sind.
- (b) Söhnen von Mitgliedern, die in Socholt wohnen und das 18. Lebensjahr erreicht haben, aber keine Mitglieder sind.
- (c) Damen und Herren, welche länger als 6 Monate in Socholt wohnen und nicht im Besitze einer Besuchskarte sind.
- (d) Denjenigen Schülern, welche den §§ 27 und 28 der neuen Satzungen zuwider handeln.  
Genannte Paragraphen beziehen sich auf die Teilnahme der Schüler an den Umzügen.
- (e) Zu den Sälen haben nur Damen und Herren über 18 Jahre Eutritt.
- (f) Sogte Plätze, die nicht 1<sup>1</sup> Stunde nach dem offiziellen Beginn der Festlichkeit besetzt sind, gelten als unbelegt.
- (g) Das Eintrittsgeld beträgt für bei Mitgliedern zu Besuch weilende Ortsfremde 1 Rm. für jeden Tag.

Die drei besten Schützen waren:

Herr \_\_\_\_\_ 1. Preis

Herr \_\_\_\_\_ 2. Preis

Herr \_\_\_\_\_ 3. Preis

König: \_\_\_\_\_

Königin: \_\_\_\_\_

Hofdamen: \_\_\_\_\_

Thronherren: \_\_\_\_\_

Ceremonienmeister: \_\_\_\_\_

# Konzert-Programme.

Die Musik wird ausgeführt am Sonntag, dem 12. Juli 1936 von der Bocholter Kriegerkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Willy Langheinrich.

Am Montag, dem 13. und Dienstag, dem 14. Juli 1936 von der Standardkapelle H. W. 2 unter Leitung des Musikzugführers Fußbauer.

Sonntag, den 12. Juli 1936.

## Nachmittags.

1. Schützenmarsch	Merking
2. „Die diebische Elster“, Ouverture	Rossini
3. Es singt der Rhein, Melodienfolge	Böller
4. Seid einig, Potpourri über beliebte Armeemärsche	Moreno
5. Florentiner Marsch	Sucik
6. Von Bülyne zu Bülyne, Opernmelodie	Schroed
7. Danausagen, Walzer	Sucik
8. Marsch der Sackenträger	Clark
9. Unterm Freiheitsstern, Marsch	Blankenburg
10. Melodien aus der Operette „Densiōn“	Suppé
11. Im Krug zum grünen Kranze, Stimmungspotpourri	Rhöde
12. Schwedemarsch	Selb

## Abends.

1. Blut und Boden, Marsch	Garnier
2. Finale aus „Arlette“	C. Bach
3. Wearer Mad'm, Walzer	Ziehrer
4. Frühlingslied	Gounod
5. Bodenseemarsch	Riose
6. Meritana, Ouverture	Wallace
7. Melodien a. d. Op. „Puppenfee“	Bayer
8. Schön ist die Jugend, Volksliedfolge	Rhöde
9. Westfalenmarsch	Robredy
10. Singende Bataillone, Marschpotpourri	Robredy
11. Schön blühen die Beckenrosen	Gießner
Jägertreue	Witte
12. SA-Kameraden, Marsch	Krull

Montag, den 13. Juli 1936.

## Nachmittags.

1. Florentiner, Marsch	Sucik
2. Ouverture zur Oper „Martha“	Slotorow
3. Pilgerchor a. d. Oper „Cannhäuser“	Wagner
4. Radetzkymarsch	Strauß
5. G'schichtchen a. d. Wienerwald	Joh. Strauss
6. Deutschmeister-Regimentsmarsch	Jurek
7. Schöne Galathé-Ouverture	Suppé
8. Bekannte Meister, Opernpotpourri	Moder
9. Die Mühle im Schwarzwald, Charakterist.	Eilenberg
10. Rosen aus dem Süden, Walzer	Joh. Strauss
11. Ferbelimer Reitermarsch, Sanforenmarsch	Bennion
12. Soldatenchor a. d. Oper „Faust“	Gounod
13. Soldatenleben, Militärisches Tonbild	Keller Bela
14. Servus Wien, Wiener Liederpotpourri	Männerdie
15. Kreuzritter-Sanfare, Marsch	Bennion

Dienstag, den 14. Juli 1936.

## Vormittags.

1. Germanenblut, Marsch	Blankenburg
2. Festouverture	Suppé
3. Kaiserwalzer	Joh. Strauss
4. Parade der Zinnsoldaten, Charakterstück	Jeffel
5. Dichter und Bauer, Ouvertüre	Suppé
6. Der alpina ad astra, Marsch	Urbach

## Nachmittags.

1. Nibelungsmarsch	Sonntag
2. Leichte Cavallerie, Ouverture	Suppé
3. Wein, Weiß und Gesang, Walzer	Joh. Strauss
4. Wiener Melodienstrauß, Potpourri	Filiment
5. Unter dem Sternenbanner, Marsch	Sousa
6. Boden Beideksburg, Marsch	Berger
7. Ungarisch Lufispiel-Ouverture	Keller Bela
8. Steuermannslied und Matrosenchor a. d. Oper „Fliegender Holländer“	Wagner
9. Sirenenzauber, Walzer	Walsteufel
10. Die Post im Wald, Charakterist.	Schäffer
11. Aus eigener Kraft, Marsch	Ruppredit

Zum Ball spielt die Tanzkapelle Sterndi.